

Freihandelsabkommen

Das Freihandelsabkommen CETA zwischen der Europäischen Union (EU) und Kanada wurde vergangene Woche offiziell abgeschlossen mit dem Ziel mehr Wirtschaftswachstum zu schaffen. Europäische Molkereien erhalten zollfreie Exportmöglichkeiten über 18.500 Tonnen Käse, vor allem Ware hoher Qualität mit dem geschätzten Wert von 150 Millionen Euro. Europäische Fleischerzeuger müssen sich dagegen auf mehr Konkurrenz aus Übersee einstellen, da sich die EU bereit erklärt den Binnenmarkt für 50.000 Tonnen masthormonfreies Rindfleisch, 75.000 Tonnen Schweinefleisch und 8.000 Tonnen Zuckermais zu öffnen. Durch den Anstieg des bilateralen Gesamthandels wird ein Plus für das Brutto-Sozialprodukt mit 12 Milliarden Euro jährlich erwartet. Gültig werden die neuen Bestimmungen nicht vor 2015, da der Kompromiss noch auf beiden Seiten ratifiziert werden muss. In Europa sind daran der Rat und auch das Europäische Parlament beteiligt.

Milchpreis September

Der konventionelle Milchpreis Bayern für September 2013 hat sich nach Schätzungen des Verbandes der Milcherzeuger Bayern e.V. (VMB) gegenüber dem Vormonat August nochmals um über 1 Cent auf 39,2 Cent/kg (4,2% Fett, 3,2% Eiweiß, netto) verbessert. Die Spanne der Auszahlungsleistungen der bayerischen Molkereien bei Standardmilch konventionell befand sich im Monat September 2013 zwischen 38,0 und 41,15 Cent/kg. Der Durchschnitt wird aufgrund der bekannten Verhandlungsergebnisse bis zum Jahresende steigen.

GfK-Verbraucherzahlen

Die aktuellen Veröffentlichungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zeigen, dass die Verbraucherpreise für Milchprodukte im September 2013 im Vergleich zum Vormonat meist unverändert waren. Ein Päckchen Butter (250 Gramm) kostete allerdings im Durchschnitt mit einem Preis von 1,20 Euro drei Cent mehr, als im Vormonat. Bei den anderen Produkten waren die üblichen leichten Schwankungen zu verfolgen. Im Vergleich zum Vorjahr sind im September 2013 die Preise neben Butter für Frischeprodukte höher gewesen wohingegen die Käsepreise teilweise sogar günstiger waren.

ife-Analyse: Vollmilchpreis

Ausgehend vom durchschnittlichen Verkaufspreis von einem Liter Vollmilch mit 3,5% Fettanteil im Preiseinstiegsbereich der Discounter oder bei den Handelsmarken großer Lebensmitteleinzelhandelsketten hat das Kieler ife-Institut abzüglich Logistik-, Produktions-, Verwaltungs-, Verpackungs-, Lagerungskosten und der Margen in der Molkerei sowie LEH einen Milcherzeugerpreis (bei 3,5% Fett!) von 36,0 Cent errechnet (für Oktober). Der Verbraucherpreis liegt entsprechend der genannten Kostenfaktoren inklusive Mehrwertsteuer bei 65 Cent/Liter Vollmilch mit 3,5% Fett in einem Milchkarton mit Schraubverschluss. Der Milchmarkt hingegen bewertet den Rohmilchpreis für den Erzeuger auch in den kommenden Monaten höher.

Hinweis:

In der kommenden BauernInfo wird die Thematik der 90%igen Andienungspflicht an Molkereien aufgegriffen.

+++ kurz notiert +++

Marktbarometer

Anlieferung:

Die deutsche Milchlieferung bleibt noch weiter rückläufig, nähert sich aber demnächst ihrem saisonalen Tiefststand. Immer noch kräftig wird derzeit die Vorjahreslinie überschritten. Der Markt für Magermilch und Industrierahm offenbart sich als gut, bei leichteren Erlösen. Der Frischprodukteverkauf erweist sich als ruhig, bei fester Verwertung.

Käse:

Die Nachfrage nach Käse ist allgemein sehr gut. Schnittkäse wird im In- wie Ausland rege verkauft. Jedoch könnten abermals Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Flott wird Hart- und Weichkäse, bei festen Forderungen, abgesetzt.

Butter:

Die Nachfrage nach abgepackter Ware präsentiert sich für die Jahreszeit als normal. Die Preise bleiben unverändert. Blockbutter wird ruhiger gehandelt, die Gebote sind hier gedämpfter und uneinheitlicher. Aus der privaten Lagerhaltung werden Mengen herausgenommen.

Milch- und Molkenpulver:

Anhaltend ruhig bleibt der Markt bei Magermilchpulver. Die Pulverpreise in Deutschland gestalten sich uneinheitlich. Der Handel mit Vollmilchpulver ist ruhig und etwas schwächer geworden. Der Molkeabsatz ist gut; die Erlöse sind hier, nach dem Preisrückgang in den Vorwochen, wieder etwas gefestigter.

Schlachtrinder und Kälberpreise in Bayern*

ohne MwSt	LG	Änd.VWo.	FG	Änd.VWo.	CG	Änd.VWo.
Jungbullen	3,79	0,04	3,73	0,04	3,40	-0,02
Kühe	3,31	0,00	3,16	-0,01	2,88	-0,02
Färsen	3,82	0,01	3,75	0,01	3,14	-0,05
85 - 90 kg			75 - 80 kg			
Stierkalb	4,69	0,17	Kuhkalb	2,66	0,01	

* arntl. Preisfeststellung WVo., Einkaufspreis Fleckvieh ab Hdt ftd. Woche